



Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde
Nr. 123, August 2006

**Lehrlinge: auf Wiedersehen – herzlich
willkommen**

Schulpflege: Wer macht künftig was?

Editorial

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner

Mit dem Spatenstich zur Perronerneuerung am Bahnhof See am 22. September geht ein lange gehegter Wunsch der AnwohnerInnen und BenutzerInnen des



Bahnhofs in Erfüllung. Das unmittelbare Bahnhofareal wird den heutigen Erfordernissen angepasst und die Anlage lässt Oberrieden auch für Reisende oder Ankomende wieder als attraktive und moderne Gemeinde erscheinen. Gleichzeitig steht der Verkauf der dritten Bauparzelle an einen Gewerbebetrieb unmittelbar bevor.

Dank der Zustimmung durch den Souverän ist es gelungen, einerseits drei Kleinbetriebe anzusiedeln und diesen neue Chancen zu eröffnen, andererseits aber auch, die Gestaltung des Areals in einem ersten Schritt mit einer sinnvollen Nutzung zu verbessern. In einem zweiten Schritt soll auch der Rest des seeseitigen Areals in enger Zusammenarbeit mit den SBB aufgewertet werden. Dazu sind aber noch zahlreiche Entscheide und Abklärungen nötig. So ist noch unklar, ob und wann die Bahnhofstrasse abklassiert werden soll, was mit der bestehenden Busverbindung geschieht und welcher Nutzung der Güterschuppen zugeführt wird. Zudem ist zu beachten, dass das ge-

samte Areal den SBB gehört und die Gemeinde ihre Investitionen – auf fremdem Grund – gut überdenken muss. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, die Vorlage für die Neugestaltung der Bahnunterführung nochmals gründlich zu überdenken und somit auf die Durchführung der Herbstgemeindeversammlung zu verzichten. Er steht jedoch in engem Kontakt zur Bahn und legt ein besonderes Augenmerk auf dieses Gebiet. Weit vorangeschritten sind zwei andere, ebenfalls sehr wichtige Projekte. Die Realisierung der neuen Sporthalle läuft planmässig. Die Eröffnung im kommenden Frühling wird nicht nur für die Hallenbelegung der Schule eine Entlastung bringen, sondern auch den Sportvereinen eine zweckmässige Trainingsmöglichkeit bieten und sicher ein Grund zum Feiern sein! Ebenfalls auf gutem Weg ist die Auslagerung der gesamten EDV-Infrastruktur. Die Verträge mit der Gemeinde Thalwil sind unterzeichnet und die Installationen in der dritten Partnergemeinde Horgen werden vorbereitet. Hier ist allerdings zu hoffen, dass die Bevölkerung von der Umstellung möglichst wenig spüren wird. Gelingt dies, ist den Verantwortlichen sicher zu gönnen, wenn sie im kleinen Kreis auf diesen erfolgreichen Projektabschluss anstossen werden

Freundliche Grüsse

Ihr Martin Arnold, Gemeindevorsteher

Impressum

Herausgeberin
Gemeinde Oberrieden

Redaktionsleitung
güKommunikation
Jacqueline Gübeli, 8810 Horgen

Redaktionskommission
Margrit Angst (Katholische Kirchgemeinde)
Susli Fröhlich (Schulgemeinde)
Sandra Schmid (Reformierte Kirchgemeinde)
Daniela Wüthrich (Politische Gemeinde)

Redaktionsadresse
Gemeindeverwaltung
Redaktion Oberriedner Brief
Alte Landstrasse 32
8942 Oberrieden
Telefon 044 722 71 10
Fax 044 722 71 85
E-Mail Gemeindeganzlei@oberrieden.ch

Gestaltung/Druck/Auflage
SeewolkenDruck, Oberrieden, 2'750 Ex.

Titelseite
Frohe Aussicht

Der nächste Oberriedner Brief erscheint Mitte November 2006,
Redaktionsschluss Berichte: 16. Oktober 2006, Redaktionsschluss Veranstaltungskalender: 5. Oktober 2006



Inhalt

Seite

- 5** Lehrlinge: ein Kommen und Gehen
- 6** Zivilstandsnachrichten
- 7** Freie Kurse
- 9 - 13** Die neue Schulpflege
- 14** Der grosse Basar zu Gunsten einer Musikschule in Brasilien
- 15** Instrumentensammlung für Brasilien
- 17** Gewerbeschau 2006
- 18** Genossenschaft «Frohe Aussicht» aufgelöst
- 19** Pro Senectute: vielfältige Aktivitäten auch im Winterhalbjahr
- 20** Aktive Jugendmusik – ein kleiner Rückblick
- 21** Der Verein Netzwerk Nachbarschaftshilfe hat Geburtstag
Natur- und Vogelschutzverein: Auf Fledermaussuche
- 22 - 26** Kreuz und quer
- 27** Persönlich: Hans-Peter Kunz

Beilagen: Veranstaltungskalender, Wohnen und Leben im Alter, Flyer «Bring und Holtag»



Seite 4: Gut besuchte Veranstaltung 60plus.



Seite 16: Impressionen eines Openairs.



Grossartiger Informationsparcours

Fast zweihundert Oberriednerinnen und Oberriedner folgten der Einladung der Alterskommission zur Informationsveranstaltung 60plus in die GAWO. Zehn verschiedene Institutionen und Vereine informierten über ihre Angebote im Bereich Wohnen und Leben im Alter. Wer nicht dabei sein konnte, informiert sich in der Beilage in diesem Heft.

Von **Claudia Schwager**, Alterskommission und **Erich Messerli**, Alterskommission

Zuerst herrschte bei den Besucherinnen und Besuchern etwas Verwirrung, erwarteten doch die meisten von ihnen einen Vortragsnachmittag. Die Informationen wurden aber auf etwas andere Art feilgeboten, nämlich in Form von Marktständen im Sinne eines Informationsbasars. Die mit viel Fantasie dekorierten und gestalteten Marktstände waren nicht nur eine Augenweide, sie boten vor

allem viele Hinweise und Angaben zum Thema Alter. Die Gastgeberin «Genossenschaft für Alterswohnungen» GAWO zeigte eine speziell für diesen Anlass frisch renovierte 1-Zimmer-Alterswohnung, welche von vielen Interessierten besucht wurde. Die Ortsvertretung der Pro Senectute informierte über ihre abwechslungsreichen Aktivitäten, beim Stand des Frauenvereins durfte man sich an einem Wettbewerb beteiligen und bei den meisten anderen Institutionen konnte man sich im persönlichen Gespräch über die vielfältigen Angebote ins Bild setzen. Was kostet eine Stunde Spitexdienst, wann findet die nächste Turnstunde für Senioren statt, kann man auch Mahlzeiten nach Hause bestellen, wer hilft beim Fensterputzen, wo gibts Rat beim Ausfüllen einer Steuererklärung? Viele Fragen konnten beantwortet, manche Kontakte geknüpft, neue Mitglieder geworben werden. Wer sich nach den vielen Eindrücken erholen wollte, wurde vom CEVI Oberrieden im Garten der GAWO mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.



Viele Informationen zum Mitnehmen...



...und viele Interessierte.



Die Stände waren publikumswirksam ausgestaltet.



Gedankenaustausch und Diskussionen zwischen den Anwesenden.



Viel Glück Noeline Schulz – herzlich willkommen Fabio Nastasi



Noeline Schulz

Noeline Schulz: «Drei Jahre Lehrzeit auf der Gemeindeverwaltung Oberrieden neigen sich dem Ende zu. Drei Jahre lang konnte ich wichtige Erfahrungen sammeln und mir Wissen aneignen. Und nun stehe ich schon bald mit beiden Füßen in der

Arbeitswelt. Vor kurzem wurden noch mein Lang- bzw. Kurzzeitgedächtnis an der LAP unter Beweis gestellt und nun habe ich das positive Resultat: Ein neuer Abschnitt kann beginnen.

Mitte August werde ich meine Stelle bei der Justizvollzugsanwaltschaft Zürich, Bewährungsdienst II, beginnen. Es kommt eine Menge Verantwortung auf mich zu, aber ich freue mich unheimlich auf die neue Umgebung, die neue Arbeit und meine zukünftigen Mitarbeitenden. Ich werde dort eine 100%-Stelle im Sekretariat antreten und mit einer weiteren Sekretärin sowie zehn Sozialarbeitern und Psychologen Personen betreuen, die aus dem Gefängnis entlassen wurden.

Streng und schön

Ich hatte eine wunderschöne Zeit hier in Oberrieden. Ich möchte mich bei allen, die mich während der drei Jahre begleitet und unterstützt haben, von ganzem Herzen bedanken. Ich werde meine Lehrzeit immer in bester Erinnerung behalten und erinnere mich bestimmt immer wieder gern an die vielen lustigen Momente. Es war eine strenge Zeit, aber ich konnte viel lernen, auch Dinge, die ich im Alltag anwenden kann.

Es freut mich, dass sich an dieser Stelle auch Fabio Nastasi, der neue Lehrling, vorstellt. Ich wünsche Fabio alles Gute und Dragana Glavic nächstes Jahr viel Kraft und Glück bei der Lehrabschlussprüfung. Vielen Dank.»



Fabio Nastasi

Fabio Nastasi: «Ich heisse Fabio Nastasi und wohne seit sieben Jahren in Oberrieden. Im August dieses Jahrs habe ich meine Ausbildung zum Kaufmann bei der Gemeindeverwaltung Oberrieden angetreten.

Schon früh haben wir in der Schule angefangen, uns mit dem Thema Lehrstellensuche zu befassen, um nicht erst am 1. November zu wissen, wo man sich bewerben will. Kurz nach den Sommerferien ging es bei mir mit Bewerbungsschreiben los, damit ich genügend Zeit hatte. Nach vielen Absagen und zwei Bewerbungsgesprächen erhielt ich Mitte November die Zusage der Gemeinde, was eine grosse Erleichterung war. Nach drei Jahren Sekundarschule freue ich mich nun auf eine neue Herausforderung, die neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie auf meine Kollegen der Berufswahlschule in Horgen. Ich freue mich auf den Schritt ins Berufsleben, davon, auf eigenen Beinen zu stehen und mir meinen ersten Lohn zu erarbeiten.

Aktiv auch in der Freizeit

In meiner Freizeit unternehme ich viel mit Kollegen. Im Moment ist die Fussball WM bei manchen von uns ein heisses Thema. Ansonsten treibe ich selber viel Sport. Fussball, Basketball, Beachvolleyball und Windsurfen. Oft bin ich auch im YUCCA anzutreffen. Ich helfe aktiv mit beim Aufbau des Oberriedner Openair und bin sonst ein aktives Mitglied im YUCCA.

Ich freue mich auf meine Lehrzeit bei der Gemeindeverwaltung und bin gespannt auf meine Aufgaben.»



Zivilstandsnachrichten

Geburten von Kindern, deren Eltern in Oberrieden wohnhaft sind

Schoch	Julie , geboren im Januar 2006.
Hock	Paula , geboren im März 2006.
Scheller	Aliya , geboren im März 2006.
Sokolovic	Anna , geboren im April 2006.
Bütler	Elea , geboren im Mai 2006.
Zürcher	Jil , geboren im Mai 2006.

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!

Hohes Alter

Die Politische Gemeinde ehrt jeweils die hohen Geburtstage von Oberriednerinnen und Oberriednern (90-, 95- und 100-jährige) mit einem Ständchen des Musikvereins Harmonie sowie einem Besuch des Gemeindepräsidenten und des Gemeindegemeindeforschreibers. Im zweiten Quartal 2006 konnten in unserer Gemeinde einen solchen Geburtstag feiern:

90 Jahre	16. Mai, Lydia Kunz-Studer , Feldstrasse 1a, Oberrieden
	30. Mai, Adolf Aeschlimann , Einsiedlerstrasse 9, Oberrieden
	4. Juni, Emma Stricker-Hild , Bindernweg 3b, Oberrieden
	10. Juni, Paul Stäubli , Bickelstrasse 9, Oberrieden
	17. Juni, Hilda Glaus-Heuberger , Ankergasse 9, Oberrieden
95 Jahre	19. Juni, Hans Hubschmid , Widmerheim, Horgen
	27. Juni, Emil Fischli , Hubstrasse 8, Oberrieden
	16. Mai, Rosa Bosshard-Hägi , Horngasse 6, Oberrieden
105 Jahre	1. Juli, Rosa Brack-Kirchmeier , Tabeaheim, Horgen
	ältester Oberriedner
	23. Mai, Ernst Dörfli , Dörflistrasse 14, 8942 Oberrieden

Ernst Dörfli, ein bescheidener und stiller Jubilar, durfte am 23. Mai als ältester Oberriedner seinen 105. Geburtstag im Kreise seiner Familie (Nichte Elisabeth Rion und Angehörige) feiern. Obwohl ihn seine Hör- und Sehkraft immer mehr verlassen, ist er für sein hohes Alter ein ungewöhnlich rüstiger Jubilar, welcher auch heute noch mit Interesse das Oberriedner Dorfleben verfolgt.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren zu ihrem Geburtstag alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit.



Veranstaltung	Daten/Zeit	Kursgeld/Material	Kursleiterinnen
1. Früchte und Gemüse schnitzen, überliefert aus der chinesischen Küche von Xiang Wang	1 x Dienstag 12.9.2006 18.00-21.45 Uhr	Fr. 28.--/ca. Fr. 20.-- plus zusätzliche Kosten für Werkzeug und Material	Marie-Luise Düsel-Elmer
2. Chinesische Ernährung, Vortrag und chinesisches kochen	1x Mittwoch 13.9.2006 18.00-22.00 Uhr	Fr 40.--/ca. Fr. 25.-- Vortrag:	B. Bleuler-Baumer, www.bleulerbaumer.ch Tel. 044 721 08 67 Nicole Amacher Chinesische Medizin TCM
3. Thailändische Gerichte	1 x Mittwoch 20.9.2006 18.15-22.00 Uhr	Fr. 20.--/ca. Fr. 20.--	B. Bleuler-Baumer
4. Indische Gerichte	1 x Mittwoch 27.9.2006 18.15-22.00 Uhr	Fr. 20.--/ca. Fr. 20.--	B. Bleuler-Baumer
5. Modische Ketten Sie lernen, wie man eine Kette aus Natursteinen oder Glasperlen ganz einfach aufziehen kann oder flicken Ihre alte Kette.	1x Donnerstag 26.10.2006 19.00-22.00 Uhr	Fr. 16.--/ca. Fr. 30.-- bis Fr. 40.-- je nach Material und Aufwand	Susanne Böhm, Horgenberg
6. Indisch-vegetarische Küche für Geniesser für Einsteiger und als Fortsetzung des Kurses Gewürzküche	3 x Dienstag 14.11./21.11./28.11.2006 18.00-22.00 Uhr	Fr. 72.--/ca. Fr. 70.--	Marie-Luise Düsel-Elmer
7. Weihnachtsmenü	1 x Montag 20.11.06 18.00-21.45 Uhr	Fr. 20.--/ca. Fr. 25.--	B. Bleuler-Baumer

bitte
frankieren



Veranstaltung	Daten/Zeit	Kursgeld/Material	Kursleiterinnen
8. Das vegetarische 5-Gang-Weihnachtsmenü, saisonal und kreativ	1 x Samstag 9.12.2006 11.15-16.30 Uhr	Fr. 28.--/ca. Fr. 35.--	Marie-Luise Düsel-Elmer
9. Pralinen selbst gemacht ohne Alkohol	1 x Samstag und 1 x Sonntag Sa. 16.12.2006, 12.45-16.30 Uhr So. 17.12.06, 9.30-13.15 Uhr	Fr. 36.--/ca. Fr. 30.-- p. Pers.	B. Bleuler-Baumer
10. TriloChi Übungen aus den Bereichen Tai Ji, Qi-Gong, Yoga, Atmung, Wirbelsäulengymnastik, Pilates, Beckenboden-Training, Stretching und Entspannung führen zur Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens.	9 x Donnerstag 7.9./14.9./21.9./28.9./5.10./26.10./2.11./9.11./16.11.2006 19.05-19.55 Uhr	Fr. 180.--	Friederike Bergfeld, Thalwil Tel. 044 721 22 57
11. Wellness für den Körper «Balance» Tanken Sie neue Energie!	4 x Dienstag 12.9./19.9./26.9./3.10.2006 19.00-20.00 Uhr	Fr. 80.--	Sylvia Schwarze, Oberrieden Dipl. Physiotherapeutin Tel. 044 720 92 01
12. Wellness für die Seele «Relax»	4 x Dienstag 12.9./19.9./26.9./3.10.2006 20.15-21.15 Uhr	Fr. 80.--	Sylvia Schwarze, Oberrieden
13. Yoga für Lebenskraft und Wohlbefinden	oder a) 16 x Montag, 9.00-10.00 Uhr b) 15 x Donnerstag, 10.00-20.00 Uhr ab 11.9. resp. 14.9.2006	Fr. 240.-- Fr. 225.--	Dora Bangerter, Langnau Tel. 044 713 18 49 Dipl. Yogalehrerin EUNYV
14. Kochen für Gäste	6 x Dienstag 19.9./26.9./3.10./24.10./31.10./7.11.2006 18.30-22.00 Uhr	Fr. 120.--/ca. Fr. 25.-- pro Abend	Bettina Centrella-Fäh Tel. 043 388 54 54 dipl. Köchin

Material und Lebensmittel sind im Kursgeld nicht inbegriffen und werden am ersten Kurstag eingezogen.

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Abmeldung oder Nichterscheinen im Kurs wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 20.-- verrechnet.

Jede Anmeldung erhält eine Zusage oder evtl. Absage.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Oberrieden

Sylvia Grimm, Fachstrasse 24, 8942 Oberrieden, Tel./Fax 044 721 14 54 oder fortbildungoberrieden@bluewin.ch

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Oberrieden

Anmeldung

Kurs(e) Nr.:

Name/Vorname:

Strasse/Ort:

Telefon Privat:

Geschäft:

E-Mail:

Bemerkungen/Vorschläge:



Konstituierung Schulpflege Amtsdauer 2006 – 2010



Die Schulpflege hat sich an ihrer Sitzung vom 5. Juli 2006 für die Legislaturperiode 2006 - 2010 konstituiert. Die Aufgaben wurden von bisher neun auf sieben Schulpflegemitglieder aufgeteilt. Basis bildet die neue Geschäftsordnung, welche aufgrund der definitiven Einführung von Geschäfts- und Schulleitung ab Schuljahr 2006/07 in Kraft tritt.

Von **Susi Fröhlich**, Leiterin Schulverwaltung

A. Vom Volk gewählte Behördenmitglieder

Schulpräsident

Vizepräsident

Albert Ulrich

Marcel Strobl

A1. Personal und Schulentwicklung

Ressortvorsteherin

Stellvertreterin

Mitglieder (mit beratender Stimme)

Verena Reichmuth

Claudia Valsecchi Lüthi

Christoph Anderegg

Susi Fröhlich

Max Schmid

A2. Schülerbelange

Ressortvorsteherin

Stellvertreter

Mitglieder (mit beratender Stimme)

Diomira Sloksnath

Elmar Petro

Christoph Anderegg

Susi Fröhlich

Max Schmid

A3. Finanzen

Ressortvorsteher

Stellvertreter

Mitglieder (mit beratender Stimme)

Peter Ramseyer

Marcel Strobl

Susi Fröhlich

Max Schmid

A4. Bau/Liegenschaften

Ressortvorsteher

Stellvertreter

Mitglieder (mit beratender Stimme)

Marcel Strobl

Peter Ramseyer

Susi Fröhlich

Max Schmid

A1 – A4

Leiterin Schulverwaltung

(mit beratender Stimme)

Susi Fröhlich



B. Von der Schulpflege gewählte Kommissionen und Arbeitsgruppen

B1. Geschäftsleitung

Mitglieder

Christoph **Anderegg** Schulleiter
Susi **Fröhlich** Leiterin Schulverwaltung
Max **Schmid** Schulleiter

B2. Mitarbeiterbeurteilung (MAB)

Mitglieder

Diomira **Sloksnath**
Verena **Reichmuth**
Christoph **Anderegg**
Max **Schmid**
Daniel **Schulz**

B3. Steuergruppe VSG

Schulpflege (Vorsitz)

Albert **Ulrich**
Verena **Reichmuth**
Diomira **Sloksnath**
Christoph **Anderegg**
Susi **Fröhlich**
Max **Schmid**

Mitglieder (mit beratender Stimme)

C. Gemeinsame Kommissionen Schulgemeinde – Politische Gemeinde

C1. Koordinationskommission

Mitglieder

Albert **Ulrich**
Peter **Ramseyer**
Marcel **Strobl**

C2. Arbeitsgruppe Finanzplanung

Mitglieder

Albert **Ulrich**
Peter **Ramseyer**

C3. Arbeitsgruppe gemeinsame Liegenschaftspolitik

Mitglieder

Albert **Ulrich**
Peter **Ramseyer**
Marcel **Strobl**

C4. Baukommission Neubau Sporthalle Langweg

Schulpflege (Vorsitz)

Marcel **Strobl**
Peter **Ramseyer**
Thomas **Bächinger**
Markus **Stauffer**
Richard **Miotti**

Mitglieder (mit beratender Stimme)

C5. Arbeitsgruppe Familien ergänzende Kinderbetreuung

Schulpflege

Elmar **Petro**
Claudia **Valsecchi Lüthi**

C6. Arbeitsgruppe Einheitsgemeinde

Schulpflege

Albert **Ulrich**
Marcel **Strobl**

Mitglied (mit beratender Stimme)

Susi **Fröhlich**



C7. Organisationskomitee Neuzuzügerabend

Schulpflege

Elmar **Petro**

C8. Jugendkommission

Mitglied

Caroline **Boesch**, Lehrerin OST

D. Weitere Kommissionen und Abordnungen

D1. Musikschulkommission (gemeinsam mit MTO Thalwil)

Schulpflege (Vorsitz, im Turnus)

Peter **Ramseyer**

Mitglieder

Andrea **Griesmaier**

Hans **Schärer**

Denise **Zwahlen**

D2. Berufswahlschule BWS, Bezirk Horgen

Elmar **Petro**

D3. Heilpädagogische Schule HPS, Bezirk Horgen

Elmar **Petro**

D4. Schulpsychologischer Dienst SPD, Bezirk Horgen

Diomira **Sloksnath**

D5. Verein Mittagstisch Oberrieden

Claudia **Valsecchi Lüthi**

Weitere Chargen

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Elmar **Petro**

Sylvia **Grimm**

**Oberriedner Fisch, Räbeliechtliumzug,
Fasnacht, Öffentlichkeitsarbeit, Vereine, etc.,
Schulsport/Freizeitangebote**

Elmar **Petro**

Schulchor

Peter **Ramseyer**

Jahresschlussessen

Peter **Ramseyer**

Schulgutsverwaltung

Rolf **Latanzio**

Liegenschaftsverwaltung

Hans-Rudolf **Saurer**

Schulverwaltung

Mitarbeiterinnen

Susi **Fröhlich**, Leiterin Schulverwaltung

Margrit **Hüni**

Gaby **Weber**, Stv.

Die Schulpflege gratuliert den neu- und wiedergewählten Behörden- und Kommissionsmitgliedern herzlich und wünscht allen eine befriedigende und interessante Tätigkeit.



Claudia Valsecchi Lüthi, neues Mitglied der Schulpflege

Seit den Wahlen im März warte ich darauf, mich für die Schule Oberrieden einsetzen zu können. Jetzt ist es so weit.

Von **Claudia Valsecchi Lüthi**, Schulpflegerin



Die konstituierende Sitzung ist vorbei und ich weiss, dass ich zusammen mit Vreni Reichmuth das Ressort «Personal und Schulentwicklung» übernehmen werde. Auf die Zusammenarbeit mit ihr und den weiteren

Schulpflegemitgliedern freue ich mich sehr.

Die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes ist bestimmt eine Herausforderung, müssen dabei doch diverse Vorgaben umgesetzt werden. Zum Glück ist Oberrieden eine innovative Gemeinde und hat Schulleitungen bereits eingeführt, was eine optimale Grundlage für die Reformen bildet.

Schon lange in Oberrieden

Ich bin vierzig Jahre alt und lebe seit siebzehn Jahren in Oberrieden. Nach meiner Ausbildung zur Lehrerin führte ich einen Klassenzug in Horgen. Dann

wechselte ich zur Swissair. Zuerst bereiste ich als Flight-Attendant die Welt und arbeitete später als Luftverkehrsangestellte am Boden. Fünf Jahre später und nach der Geburt unserer beiden Kinder zog es mich jedoch wieder an den Schulbetrieb zurück. Seither führe ich in Richterswil eine Klasse im Job-Sharing, d.h., ich unterrichte jeden Montag und Dienstag. Dazu absolviere ich ein Nachdiplomstudium in Bildungsmanagement, welches ich demnächst abschliessen werde. Diese frei werdende Zeit steht mir dann zusätzlich für die Arbeit an der Schule Oberrieden zur Verfügung.

Privat

Natürlich dreht sich nicht mein ganzes Leben um das Thema Schule. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie beim Velo- oder Skifahren, Wandern, Reisen oder Lesen. Da ich auch in der Freizeit nicht allzu lange ruhig sitzen kann und sehr gerne unterwegs bin, strapaziere ich wohl manchmal unsere Kinder, die an den Wochenenden gerne länger schlafen oder faulenzen würden.

Für die kommenden vier Jahre in der Schulpflege ist es mir wichtig, dass die optimale Förderung der Kinder im Zentrum steht. Dafür und auch für einen sinnvollen Ausbau der familienergänzenden Tagesstrukturen werde ich mich voller Freude und Energie einsetzen.

Sprechstunden des Schulpräsidenten

Albert Ulrich, Schulpräsident, führt auf Voranmeldung hin Sprechstunden für die Öffentlichkeit durch. Diese finden in der Regel 14-täglich, jeweils an einem Dienstag, ab 19.30 Uhr, im Gemeindehaus statt.

Voranmeldungen nimmt das Schulsekretariat gerne entgegen,
Telefon 044 722 71 21.

Marcel Strobl, neues Mitglied der Schulpflege

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen, liebe Oberriednerinnen und Oberriedner, für meine Wahl in die Schulpflege zu danken. Auch schätze ich die Gelegenheit, Ihnen einige Gedanken mitzuteilen, die mich dazu bewegt haben, für dieses Amt anzutreten.

Von **Marcel Strobl**, Schulpfleger



Ich habe bei meiner Vorstellung an der Wahlversammlung und in den bereits veröffentlichten Berichten jeweils die Begriffe «Innovation» und «zukunftsweisend» verwendet. Die Schule ist im Umbruch. Sparbemühungen sind zurzeit starke Treiber. Es gilt, die richtige Balance zwischen Sparen zur Kostenkontrolle und Investieren in unsere junge Generation zu finden. Wir haben den klaren Auftrag, unserer Jugend eine gute Grundausbildung mit auf ihren Weg zu geben, damit sie später bei Herausforderungen im Berufsleben bestehen können. Immer mehr gut ausgebildete Spezialisten aus den umliegenden Ländern melden sich auf Stellenangebote und es ist wichtig, dass unsere Jugend in diesem nun härter gewordenen Kampf um gute Arbeitsplätze mit ihrer Ausbildung in keiner Weise hinten ansteht. Wenn wir unseren Auftrag richtig erfüllen, sind alle Chancen intakt und es liegt dann bei jedem Einzelnen, sich sein Wunschziel zu erarbeiten.

Guter Standard

Wir haben heute in der Schule Oberrieden einen sehr guten Standard und es braucht jetzt und in Zukunft grosses Engagement, diesen Standard halten und ausbauen zu können, während wir die anstehenden Reformen in einem auf unser Dorf angemessenen Rahmen in die Tat umsetzen.

Eltern und Schule sind Partner mit einem gemeinsamen Interesse, das Kind steht im Zentrum. Es braucht von beiden Seiten Vertrauen und Offenheit, Bereitschaft zum konstruktiven Dialog und zielgerichtetes Handeln, um ein gutes Resultat zu erzielen. Und als gutes Resultat bezeichne ich, wenn unsere Schüler ihren Möglichkeiten entsprechend gefördert werden, egal wo sie in ihrer Entwicklung gerade stehen. Sie müssen mit dem Leistungsdruck umgehen können. Sie dürfen daran jedoch weder zerbrechen, noch unterfordert sein, denn beides ist keine optimale Ausgangslage für die Zukunft. Sie sollen, motiviert durch die Möglichkeiten und angespornt durch Erfolgserlebnisse, ihre weitere Laufbahn mit einer positiven Einstellung angehen können.

Privatwirtschaft und «das Unternehmen Schule» haben sicherlich eines gemeinsam: An der Front kann nur gut gearbeitet werden, wenn die Basis und Infrastruktur stimmen. Es zahlt sich aus, diese gewissenhaft und vorausschauend zu gestalten.

Es geht los

Wir haben uns konstituiert und ich freue mich auf die neue Aufgabe, das Ressort Liegenschaften zu übernehmen. Ich habe in der sehr kurzen Zeit, in welcher ich einen kleinen Einblick in das Geschehen der Schulpflegearbeit erfahren durfte, gesehen, mit welchem grossem Engagement zielorientiert gearbeitet wird. Sicherlich wird es ein harter Einstieg, die Nachfolge eines Profis im Ressort anzutreten. Doch ich bin überzeugt, dass ich mich nach einer guten Chargenübergabe und kurzem Einarbeiten gut zurechtfinden werde.

Sicherlich werden wir alle unsere Meinung und Ansichten an geeigneter Stelle auch bei den anderen Ressorts einbringen, schliesslich lebt auch ein Kollegium wie die Schulpflege von einem aktiven Meinungsaustausch. Ich freue mich, zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Schulpflege, der Verwaltung und auch der Schulleitung für eine gute Basis besorgt zu sein.

11.11.2006: «Oberrieden hilft Brasilien»

Er hat Tradition, der Basar, und doch ist er immer wieder neu. Alle drei Jahre spannen die Schulen, Kindergärten, neu auch das Wohnhaus Bärenmoos und die beiden Kirchgemeinden sowie viele Freiwillige zusammen, um Menschen zu helfen, die weniger privilegiert sind als wir. In diesem Jahr geschieht dies am Samstag, dem 11. November in der Pünt für die Musikschule in Videira/Brasilien.

Von **Berthold Haerter**, Pfarrer

Seit 1996 hilft der brasilianisch-schweizerische Sänger Luiz Alves da Silva zusammen mit anderen Musikern seiner Heimatstadt Videira beim Auf- und Ausbau einer Musikschule mit; die Schule verfolgt neben musikalischen auch soziale Ziele. Jetzt braucht sie dringend neue Räume. Der in Zürich ansässige Verein «Escola de Música de Videira» hat dafür 53 000 Franken gesammelt. Es fehlen 110 000 Franken und wir könnten dazu einen grossen Beitrag leisten. Wenn Sie mitmachen!



Musikantinnen und Musikanten anlässlich eines Konzerts in Videira.

Die Bedeutung einer Musikschule

Die Musikschule in Videira wurde gegründet, um Kindern und Jugendlichen Musikkenntnisse zu vermitteln und ihnen so eine sinnvolle Beschäftigung zu ermöglichen. Auch wenn die Eltern nicht in der Lage sind, Musikstunden zu bezahlen oder sogar ein Instrument zu kaufen, werden die Kinder unterrichtet. Hunderte von Instrumenten wurden in der Schweiz gesammelt und werden nun von brasilianischen Kindern gespielt.

Der Hintergrund

Kinder aus armen Verhältnissen werden in Brasilien von ihren Eltern oft früh aus der Schule genommen, damit sie durch ihre Arbeit etwas zum Familienbudget beitragen. Dadurch verringern sich aber ihre Chancen für eine berufliche und soziale Verbesserung ihrer Situation. Schüler der Musikschule erhalten deshalb von der Stadtverwaltung ein Stipendium, welches etwas höher liegt als ein Lohn für Arbeit. Somit wird diesen Kindern nebst der musikalischen auch eine gute Schulausbildung ermöglicht. Bisher hat der Unterricht in engen, akustisch schlecht isolierten Räumen der Stadtverwaltung stattgefunden. Die Musikschule hat nun eine Grösse und Bedeutung erreicht, die dringend geeignete Räumlichkeiten verlangten. Ausserdem soll sie auch armen Kindern, die in Hütten wohnen, ein zweites Zuhause bieten. Dafür hat die Stadtverwaltung ein Grundstück an bester Lage zur Errichtung einer Musikschule zur Verfügung gestellt.

Einladung

Herzlich laden wir Sie schon heute ein, den Basar 2006 zu besuchen. Kommen Sie in die Pünt, hören Sie brasilianische Musik der Feldmusik Altdorf und brasilianische Lieder unserer Schulkinder, lassen Sie sich lukullisch, brasilianisch und auch sonst verwöhnen. Schlendern Sie an den Ständen vorbei und erwerben Sie das eine und andere, das in der Schule, den Kindergärten, von Einzelnen, von Gruppen oder dem Missionsverein hergestellt wurde. Alles kommt vollumfänglich unserem Projekt zugute.

29. Oktober: Ein musikalischer Leckerbissen

Wir freuen uns, Sie noch zu etwas ganz Besonderem einzuladen. Am Sonntag, 29. Oktober, um 17.00 Uhr, wird in der reformierten Kirche Oberrieden die *Missa Brasileira* von Luiz Alves da Silva aufgeführt, eine Messe für Chor, Sopran-Solo, Violine und Akkordeon, mit brasilianischen Melodien und viel Rhythmus. Die Kollekte dieses Konzerts geht vollumfänglich an die Musikschule in Videira.



Instrumentensammlung für das Basarprojekt

Das diesjährige Basarprojekt ist vielfältig. Neben dem Grossanlass am 11.11. findet zum einen ein Benefizkonzert statt (29.10.2006), zum andern sammeln wir Musikinstrumente, die wir nach Videira/Brasilien weiterleiten werden.

Von Andreas Beerli, Basar-OK

Es zeigt sich, dass in vielen Wohnungen, Kellern und Estrichen ungebrauchte Musikinstrumente schlummern, die nur darauf warten, wieder bespielt zu werden.

Möchten auch Sie solche Instrumente einem sinnvollen Zweck zuführen?

Was suchen wir?

Im Allgemeinen suchen wir diverse symphonische Instrumente. Auch leicht defekte Instrumente werden angenommen. Diese werden hier in der Schweiz repariert und im Verlauf des nächsten Jahrs an die Musikschule in Videira weitergeleitet.

Wir suchen: Violine, Viola, Cello, Kontrabass, Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Trompete, Posaune.

Wohin bringe ich mein Instrument?

Das Pfarreizentrum Chrüzbüel stellt einen Raum zur Verfügung, wo die Instrumente gesammelt und gelagert werden können.

Abgabemöglichkeiten sind während der Bürozeiten, Di-Fr 09.00-11.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (044 720 63 59). Fragen sind an Andreas Beerli zu richten.

Wettbewerb

Wer nicht mehr spielt, spielt mit!

Wenn Sie uns eines oder mehrere Instrumente bringen, nehmen Sie an einer Verlosung teil. Als Preis – der freundlicherweise gesponsert wurde – geniessen Sie einen unvergesslichen Abend für **2 Personen in der Tonhalle Zürich**.

Jedes Instrument gilt als ein Los. Die Verlosung findet am Basar vor dem Abschlusskonzert statt. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.





Impressionen vom diesjährigen Openair



Aufbau zum Ersten...



...zum Zweiten...



...und zum Dritten.



OK Openair.



Sprayer bei der Arbeit.



All gemein aus Rüschlikon machen Stimmung.

Gewerbeschau 2006 – Thalwil / Oberrieden

Zum ersten Mal führen Thalwiler und Oberriedner Unternehmerinnen und Unternehmer diesen Anlass gemeinsam durch. Er findet vom 28. September bis 1. Oktober 2006 auf dem Gelände des Sportparks Thalwil, im Böhni, statt.

Von **Jörg Suter**, OK Gewerbeschau

Damit entsteht ein neues Glied in der Kette der Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden. Was bisher auf dem politischen Parkett stattfand – Gemeindepolizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Informatik – dehnt sich nun auf einen gemeinsamen Auftritt des Gewerbes aus.

Die Gewerbeschau zeigt das vielfältige einheimische Wirken und Schaffen verschiedenster Betriebe, bietet eine grossartige Plattform für Networking und Informationsaustausch und ist gleichzeitig ein bedeutender gesellschaftlicher Anlass in der Region – vier Tage lang ist das Gebiet Böhni, Thalwil, ein überregionaler Ort der Begegnung. Nicht zuletzt wegen des übergeordneten Gedankens dieses Miteinanders und Füreinanders leisten beide Gemeinden ihren Beitrag als Hauptsponsoren. Der traditionelle Thalwiler Firmenapéro wird zudem in diesen Grossanlass integriert und gemeinsam mit Oberrieden durchgeführt.

Gewerbeschau als Erlebnis

110 Aussteller benutzen die Gelegenheit, Ihnen ihre attraktiven Angebote von A wie Auto bis Z wie Zuckerwatte zu unterbreiten. Zudem finden Sonderschauen zu den Themen Energie sowie Gesundheit/Wellness statt. An 13 Parcours-Ständen werden vielfältige Gesundheits- und Wellness Themen aufgegriffen: von Fettmessung, Bluthochdruck, energetischer Körperarbeit, Bio-Elektro-Magnetische-Energie-Regulation, Ernährungsberatung, Erste Hilfe für Kinder, Training und Erholung für ältere Menschen, Fitness, Nordic Walking, über Magnetfeld-, Atem- und Bewegungs-Therapien,

Entschlackungen und Entgiftungen, Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), Zellenergie, Kosmetik, bis hin zu Ayurveda-Massagen etc. Ergänzt wird die Sonderschau mit sechs Referaten und Kurzpräsentationen der ausstellenden Unternehmen in einem eigens dafür aufgebauten kleinen Forum.

Die Besuchenden erhalten an der Ausstellung einen kompakten Querschnitt durch unsere regionale Wirtschaftskraft und werden dabei auf zahlreiche neue Angebote stossen sowie viel Nützliches und Originelles entdecken. Zudem wird im Festzelt Feines aus der kulinarischen und Unterhaltendes aus der kulturellen Küche geboten.

Essen, Trinken und Unterhaltung im Festzelt

Am Donnerstagabend ab 19.00 Uhr spielen die Piano Brothers zur Boogie-Woogie-Show.

Am Freitagabend ab ca. 21.30 Uhr unterhalten der Jazz Club Thalwil und Gastsängerin Sandy Patton (USA).

Am Samstagabend ab 20.00 Uhr bieten die Helly Kumpusch Band, Musik der 80's sowie Tamara und William The Dance Show (die amtierenden Vize-Schweizermeister lateinamerikanischem Tanz live on stage).

Am Sonntagabend ab 19.30 Uhr spielt das Trio Wirbelwind zur Sunset Night auf.

Tolle Tombolapreise

Vielleicht möchten Sie auch ein neues Auto gewinnen? Alles möglich, an der Gewerbeschau 2006. Mit 2 Franken pro Los sind Sie dabei und können mit etwas Glück einen der 12 Hauptpreise oder weitere 2 700 Preise im Wert von über 120 000 Franken gewinnen. Die Eintritte für alle Programme und die Ausstellung sind gratis. Die detaillierte Programmzeitung wird Anfang September an alle Haushalte verteilt und es wird mit verschiedenen Inseraten, Flyern und Plakaten über den Anlass informiert. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter: www.gewerbeschau06.ch

Von der «Lotterete» zur heutigen «Frohen Aussicht»

Die im Jahr 1980 gegründete Genossenschaft wurde anlässlich der Generalversammlung vom 17. September 2005 nach 26 Jahren aufgelöst.

Von **Andreas Arnold**, Präsident Genossenschaft

1882 baute der Landwirt Heinrich Bodmer ein Wohnhaus an die schon bestehende Scheune «in der Lotterten». (Dieser Flurname bezieht sich auf den «lotterigen» Boden.) 1896 kaufte der junge, initiative Bauer Adolf Staub die Liegenschaft und erhielt 1905 die Bewilligung zur Führung einer «Sommerwirtschaft». Zwei Jahre später wurde die Terrasse angebaut und die Wirtschaft durfte ganzjährig geführt werden. Die «Frohe Aussicht» war bei den Oberriednern und Oberriednerinnen schon damals ein beliebter Treffpunkt. Nach dem Anbau des Saals im Jahre 1910 übernahm Sohn Otto Staub die Wirtschaft und führte sie mit seiner Frau bis zu seinem Tode im Jahr 1969. In der kleinen Gaststube stand noch lange ein Webstuhl, auf dem Seidenbänder gewoben wurden. Ida Staub führte die Wirtschaft in reduziertem Masse weiter, bis sie 1975 im Alter von 77 Jahren das Wirten aufgab. Die 1962 von der Gemeinde Oberrieden gekaufte Liegenschaft verfiel in einen Dornröschenschlaf und stand fünf Jahre leer.



Die «Frohe Aussicht» ist seit Jahrzehnten ein beliebter Treffpunkt für Speis und Trank.

1980 schliesslich konnte der Gastbetrieb dank einer von Oberriedner Privatpersonen, Firmen und Vereinen gegründeten Genossenschaft neu zum Leben erweckt, umgebaut und wieder als Restaurant eröffnet werden. 1997 folgte ein zweiter Umbau, der sich für den Gast in erster Linie in einer helleren und freundlicheren Frohen Aussicht äusserte. Die Kernstücke des Umbaus waren jedoch eine komplette energetische Sanierung von Heizung, Isolation sowie des Herzstücks der Frohen Aussicht, der Küche.

Das Restaurant heute

Das Restaurant, an einem der schönsten Aussichtspunkte über dem Zürichsee gelegen, ist auf vielen Wanderwegen, in einem kurzen Spaziergang vom höher liegenden Parkplatz oder über den «Lotteretewääg» erreichbar. Der Betrieb bietet im Saal für 100, in Säli und Gaststube für je 20 sowie auf der Terrasse für 65 Gäste Platz. Das Wirtepaar mit Personal gibt sich jederzeit viel Mühe, den Gästen den Aufenthalt zu einem schönen Erlebnis zu machen.

Die Genossenschaft

Die 1980 gegründete Genossenschaft verwaltete im Auftrag der Gemeinde Oberrieden die Liegenschaft und hatte sich zum Ziel gesetzt, das Restaurant in ländlichem Charakter führen zu lassen und zu erhalten. Seit über 15 Jahren gibt das Wirtepaar Keller der Frohen Aussicht seine persönliche Note. Im Weiteren dienen ein Spielplatz und gezielte Anlässe als Begegnungsstätte. Die Genossenschaft zählte über 250 Mitglieder. Nachdem sich der Betrieb und die Mitwirkung der Gemeinde seit Jahren gut eingespielt haben und der eigentliche Genossenschaftszweck erfüllt ist, hat der Vorstand den Mitgliedern vorgeschlagen, die Genossenschaft aufzulösen. Die Generalversammlung vom 17. September 2005 stimmte diesem Antrag zu. Die Liquidation wird gegenwärtig mit der Rückzahlung des Anteilscheinkapitals zu über 120 % des Nennwertes erfolgreich abgeschlossen.

Machen Sie mit! – Helfen Sie mit!

Alle Jahre wieder im Oktober verschickt die Pro Senectute Einzahlungsscheine an alle Haushaltungen und ruft damit zur Herbstsammlung auf, auch in Oberrieden.

Von **Helen Wegmann**, Ortsvertretungsleiterin

Die Pro Senectute appelliert mit ihrer jährlichen Herbstsammlung an die Spendenfreudigkeit aller, denn mit den Einnahmen dieser Sammlung finanziert sie einen grossen Teil ihrer umfassenden Tätigkeiten zu Gunsten der älteren Generation. Spendengelder sind auch in Oberrieden der «Treibstoff» der örtlichen Aktivitäten.

Machen Sie mit!

«Weisch na...?», dieser Satz gilt bereits für das erste Halbjahr 2006, also für das Püntfest, die Seniorenreise, den Informationsnachmittag «60plus» und die Informationsveranstaltung zu Tempo 30. Die Vorbereitungen für das zweite Halbjahr und den Winter 2007 sind in vollem Gang.

Stattdessen werden im November die Erwachsenenbildungsreihe «Biografien», im Dezember die Adventsstubete, Ende Januar das Püntfest und im Januar oder Februar ein weiterer Informationsnachmittag mit unserem Dorfpolizisten Marcel Schäfli.



Der neue, gut gelaunte Vorstand anlässlich der Seniorenreise vom 1. Juni 2006 an den Rheinfluss. (Von links: Josy Sonderegger, Maria Marbot, Helen Wegmann, Heidi und Roman Hausmann; Foto: Andreas Beerli)

Dieses Mal zum Thema «Sicherheit im Alter». Machen Sie mit – Sie sind herzlich eingeladen, wir freuen uns über Ihre Teilnahme. Und nicht vergessen: Tanzen, Turnen und Wandern bringen Abwechslung und halten fit!

Helfen Sie mit!

In diesem Jahr wird die Herbstsammlung in Oberrieden erstmals in der gleichen Art und Weise durchgeführt wie in den übrigen Gemeinden, das heisst nach den Vorgaben der Pro Senectute Kanton Zürich. Für diese Änderung gibt es einige gute Gründe: Wenn in allen 171 zürcherischen Gemeinden nach dem gleichen Modus gesammelt wird, werden die Vorbereitungen und die Abläufe der Sammlung stark vereinfacht und der finanzielle Aufwand wird deutlich kleiner, da keine Zusatzkosten für örtliche Separatlösungen entstehen. Im Weiteren werden die Ortsvertretungen fast gänzlich von den Sammelarbeiten entbunden, trotzdem sind sie weiterhin nach dem seit Jahren vorgegebenen Verteilschlüssel (20% der Spendengelder fallen den Ortsvertretungen zu) am Sammelergebnis beteiligt. Helfen Sie mit – mit Ihrer Spende ermöglichen Sie, dass wir unsere Tätigkeit, die wir mit Elan und Freude ausüben, weiterhin im gewohnten Umfang für unsere Seniorinnen und Senioren anbieten können. Übrigens: Auch Anregungen und Ideen sind hochwillkommen!

Der Oberriedner Brief – das Forum für unsere Vereine

Gerne veröffentlichen wir hier Ihre Veranstaltungen oder Berichte über Feste, Theater, Sportanlässe, Generalversammlungen oder das «Vereinschränzli».

Melden Sie sich frühzeitig beim Redaktionssekretariat (siehe Impressum), damit wir Ihre Wünsche rechtzeitig berücksichtigen können.



Aktive Jugendmusik



Kreismusiktag Schöenberg, 21. Mai 2006



Zu Gast in Veendam (Holland) bei der Partnermusik Winkler Prins. 25. - 28. Mai 2006



Frühlingskonzert in der Pünt, 10. Juni 2006

Zwei Jahre Netzwerk Nachbarschaftshilfe

Ende August feiert der Verein Netzwerk Nachbarschaftshilfe Oberrieden (NNO) seinen zweiten Geburtstag. Wir blicken mit Freude auf die Tätigkeiten dieser beiden ersten Jahre zurück

Von **Regula Oberholzer**

Bereits hunderte von Stunden haben die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Dienst an ihren Mitmenschen erbracht. Die Hilfeleistungen sind sehr unterschiedlich. Die Freiwilligen begleiten Menschen auf Spaziergängen, kaufen ein, versorgen Tiere bei Ferienabwesenheit der Besitzer oder hüten Kinder. Im Sommer ist auch das Wässern von Gärten immer wieder erwünscht. Gefragt sind zudem Fahrdienste zum Coiffeur, zur Therapie, zum Arzt usw. Oft organisieren sich die Hilfesuchenden und die Helfenden nach der ersten Vermittlung selber. Sind die ersten Kontakte einmal geknüpft, läuft es fast von alleine. Trotzdem wird der Rückhalt durch den Verein geschätzt. Es ist jemand da, auf den man sich berufen und bei dem man sich bei Schwierigkeiten auch Hilfe holen kann. An Treffen und Vorträgen versuchen wir, den Erfahrungsaustausch und den Kontakt unter den freiwilligen Helfenden zu fördern.

An dieser Stelle danken wir all unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern von ganzem Herzen. Sie verschenken ihre Zeit und ermöglichen es, Kontakte und Hilfsbereitschaft in der Gemeinde zu fördern und zu unterstützen.

Benötigen Sie Hilfe? Oder möchten Sie helfen? Rufen Sie einfach unsere Vermittlerin Veronika Csajka an. Telefon 044 772 13 63 (Dienstag und Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr, übrige Zeit Anrufbeantworter).

Die Fledermaus – die heimliche Königin der Nacht

Diesen Titel wählte die kantonale Fledermausbeauftragte Frau Savi-Widmer für den hochinteressanten Vortrag, den sie an der GV des Natur- und Vogelschutzvereins NVO hielt.

Von **Johanna Leuthold**, Präsidentin NVO

Nun wollen es die Oberriedner Naturschützerinnen aber wissen und am 8. September 2006 bei Dämmerung auf Pirsch gehen, um diese fliegenden Säugetiere zu entdecken. Der Friedhof Feld scheint ein bevorzugtes Jagdrevier zu sein. Auch bei der Ausweichstelle an der Strasse zur «Frohen Aussicht» fliegt die Zwergfledermaus auf Nahrungssuche. Über der Wasserfläche am Seeufer ist die Wasserfledermaus aktiv. Die Jungen leben in Kolonien, doch jede Mutter erkennt ihr Kind und säugt es dort. Unsere modernen, gut abgedichteten Häuser bieten leider keine Möglichkeiten mehr für solche «Wochenstuben». Nicht selten quartieren sich die Tiere deshalb in Rollladenkästen ein. Fledermäuse sind geschützt! Statt sie zu verjagen, sollte man unbedingt Hilfe holen. Fledermaus-Nottelefon: 079 330 60 60 oder Fledermausschutz vom Zoo Zürich: 044 254 26 81.

8. September 2006

Fledermäuse orientieren sich am Echo ihrer Ultraschallrufe. Diese sind für das menschliche Ohr nicht hörbar. Ein kleines Gerät macht's aber möglich; der NVO hat eines angeschafft. Alle Interessierten sind eingeladen, am 8. Sept. mit dem NVO die Fledermäuse zu entdecken (nur bei schönem Wetter). Wir starten um 20.00 Uhr beim Bahnhof Oberrieden Dorf. Die Veranstaltung wird interessanter, wenn uns von der Bevölkerung Kolonienplätze, Schlafplätze oder andere Jagdgebiete gemeldet werden. Wenn Sie etwas entdecken, rufen Sie uns an: Tel. 044 720 72 14.



SBB-GA-Tageskarte Gemeinde



**Reisen Sie
für nur Fr. 25. –
pro Tag
durch die
ganze
Schweiz!!!**

Was bedeutet SBB-GA-Tageskarte Gemeinde?

Die GA-Tageskarte (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich. Die Gemeinde Oberrieden bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern auch die neue Tageskarte (Nachfolge der Flexicard) an; es stehen vier Tageskarten pro Tag zur Verfügung.

Wo erhält man GA-Tageskarten?

Die Billettabgabe erfolgt nur durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten, d.h.:

Mo 08.00 - 11.45 Uhr / 14.00 - 18.30 Uhr

Di - Fr 08.00 - 11.45 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

Preis pro Tageskarte

Der Preis pro Tageskarte beträgt Fr. 25.– und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar zu bezahlen.

Reservationen

Es werden keine Reservationen gemacht. Karten können aber im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.

Kein Rückgaberecht

Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese nicht mehr zurückgegeben werden; es erfolgen auch keine Rückzahlungen mehr.

Bezugsbeschränkungen

Es gibt keine Bezugsbeschränkungen. Dies bedeutet also, dass man so oft und so viele GA-Tageskarten beziehen kann, wie man will.

Öffnungszeiten



**An jedem Samstag
von 14.00 bis 17.00 Uhr**
sind das Ortsmuseum und die Chronikstube
zum freien Besuch geöffnet.

CHRÜZBÜELTREFF



Für Seniorinnen und Senioren
Herbschtfäscht

Dienstag, 10. Oktober 2006

14.30 Uhr

im Foyer der kath. Kirche

Bitte vormerken



Sonntag, 1. Oktober 2006, 19.00 Uhr
in der reformierten Kirche

«Tankstellen-Gottesdienst»

für Alt und Jung

Gestaltet von Pfarrer Berthold Haerter und
einem Vorbereitungsteam.
Anschliessend Imbiss im Zürcherhaus für alle.



Das Frauenpodium braucht Verstärkung!

Frauenpodium
Oberrieden



Wir suchen engagierte Frauen,
die Lust und Zeit haben, mit
uns zusammenzuarbeiten.
Besuchen Sie unsere Website und
informieren Sie sich über unsere
vielfältigen Aktivitäten.

Interessentinnen melden sich bitte
bei Ruth Kummer Derungs,
Telefon 044 720 58 53
oder per email
kummer.ruth@bluewin.ch,
www.frauenpodiumoberrieden.ch

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden

glauben [12] **Glauben
im Labyrinth
des Lebens**

das reformierte
einmaleins

Was bringt christlicher Glaube?
Der Glaubenskurs der evangelisch-reformierten
Landeskirche stellt Fragen und versucht Antworten zu
geben. An sechs Abenden werden wesentliche Inhalte
unseres Glaubens in unserer Tradition behandelt.

Kurausstart: Freitag, 20. September 2006
19.30 Uhr im Zürcherhaus,
neben der reformierten Kirche Oberrieden

Folgedaten: 27. Oktober, 24. November 2006
19. Januar, 9. März, 20. April 2007

Inhalt: Theologischer Input, Diskussion, Austausch,
besinnlicher Abschluss

Kontakt: Pfr. Berthold Haerter, 044 720 00 41,
haerter-berthold@bluewin.ch, www.oberrieden.ch

Anmeldung: Bitte bis zum 19. September an das Sekretariat:
Telefon 044 720 49 63
oder per E-Mail an refki.oberrieden@bluewin.ch

Evangelisch-reformierte
Landeskirche
des Kantons **Zürich**

Erwachsenenbildung Oberrieden

Vom Lebensentwurf zur Biografie

drei Freitagvormittage 09.00 -11.15 Uhr im Pfarreizentrum
Chrüzbüel mit Kinderhütendienst

17. November

Thomas Albrecht, Gesamtleiter Bärenmoos
*Vom Banker zum Verantwortlichen eines Wohn-
hauses für jüngere Behinderte.*

24. November

Verena Hoehne, Kultur-Journalistin
Depression: Erschütterung meines Lebens

1. Dezember

Marianne Steinemann, Analytische Psychologin
Ich forme mein Leben. Mein Leben formt mich.

Eine Veranstaltung der ref. und kath. Kirchengemeinden, des Frauenpodiums, von Pro Senectute und GAWO-Zentrum.



o r t s



m u s e u m
o b e r r i e d e n



Spycher-Fäscht

Samstag, 23. September 2006, 10–16 Uhr

- Grosser Markt und Wirtschaft zum Spycher
- Ortsmuseum: Aquarelle von Trix Denzer
- Spycher: Gemälde von Robert Honegger
- Waschküche: Waschen wie vor 80 Jahren
- Heimatkundlicher Spaziergang mit Werner Waldmeier; 10–11 Uhr. Von den Bindern über den Bleier zum Altweg. Besammlung um 10.00 Uhr an der alten Landstrasse 81 – vor dem Hotze-Huus.

Die Vereinigung
Ortsmuseum Oberrieden
freut sich auf Ihren Besuch
im Länz und am Altweg 9.
P beim Schulhaus Pünt.

Günther Werbung, Oberrieden

Träumen Sie mit offenen Augen!



Gemeinde
Oberrieden



Gemeinde Thalwil



Tag der offenen Tore

30. September 2006 | 10 – 17 Uhr
Depot Zürcherstrasse 70 | Thalwil

Programm:

10.00 Uhr	Feierliche Übergabe des neuen Tanklöschfahrzeuges
11.00 Uhr	Einsatzdemo «Verkehrsunfall»
12.00 Uhr	Demo «Brandlehre»
13.00 Uhr	Einsatzdemo «Retten»
14.00 Uhr	Demo «Brandlehre»
15.00 Uhr	Einsatzdemo «Autobrand»

Ständige Attraktionen von 10.30 – 16.30 Uhr:

Rutschturm (auch am Sonntag, 1. Oktober 2006)
Oldtimer-Rundfahrten
Parcours «Es brennt – was tun?»
Depot- und Fahrzeugbesichtigung

Für den Hunger und Durst betreibt der
Feuerwehverein Thalwil eine kleine Festwirtschaft





Kreis- und meditative Tänze

Jeweils Dienstag, 20.00 Uhr,
in der katholischen Kirche

Daten für das zweite Halbjahr 2006

26. September – 24. Oktober –
Sa 4. November, Tanztag –
14. November – 12. Dezember

Eingeladen sind alle Frauen und Männer, die sich
gern bewegen (lassen).

Für Fragen und Informationen wenden
Sie sich bitte an

Erika Kleiner Telefon 044 720 74 54
Esther Kummer Telefon 044 720 15 82

Openair 2006

Wir vom OK danken allen HelferInnen
und SpenderInnen – ohne Sie hätte
das Openair auch in diesem Jahr nicht
stattgefunden.

HERZLICHEN DANK!

Der Spendenapéro findet am
Montag, 18. September 2006 ab 19.00 Uhr
im Jugendtreff, Alte Landstrasse 31 statt.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erschei-
nen «unserer» Spenderinnen und Spender.



«Chinderchile» für Kinder vom Kinder- garten bis 3. Klasse

mit Gaby Fuhrmann und Karin Grünert
Jeweils am Samstag, 30. September und 18. November
2006 um 17.30 Uhr in der katholischen Kirche Oberrieden

Freies Fussballspielen

Haben Sie Zeit und Lust, mit Gleichgesinnten – ohne
Vereinsmitgliedschaft – Fussball zu spielen?

**Jeden Mittwoch treffen sich Interessierte unter-
schiedlichen Alters von 18.00 – 19.00 Uhr in der
Mehrzweckhalle Pünt oder auf der Pünt-Spielwiese
zu Spiel, Spass und Fun.**

Der ursprünglich für das «Behördenturnen» reservierte
Termin ist heute frei für jedermann benutzbar.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei: Wir freuen uns sehr,
Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Bei allfälligen Rückfragen
steht Ihnen der Gemeindeschreiber Thomas Dischl
(Telefon 044 722 71 09) gerne zur Verfügung.

Entdeckungsreise Spiritualität

Spiritualität im Alltag

Ein Abend mit Lorenz Marti

Mittwoch, 13. September 2006

Um 19.30 Uhr im Chrüzbüel-Chäller

Spiritualität bedeutet nicht Ekstase oder das
aussergewöhnliche Erlebnis. Spiritualität hat
mit dem Alltäglichen zu tun und ist im Büro, im
Hauptbahnhof, beim Einkauf im Supermarkt,
aber genauso in der Küche oder beim Zähne-
putzen erfahrbar.

Lorenz Marti ist Mitarbeiter der Redakti-
on Religion des Schweizer Radios und Autor
des Buches: Wie schnürt ein Mystiker seine
Schuhe?

In humorvoller und faszinierender Weise ge-
lingt es ihm, Mystik in der heutigen Zeit erfahr-
bar zu machen. Er verteilt keine Rezepte und
empfiehlt auch keine Übungen. Am 13. Sep-
tember nimmt er uns mit auf eine Exkursion
mitten ins Herz des Alltäglichen. Eintritt frei.



Persönlich:

Hans-Peter Kunz, Gemeinderat und Werkvorsteher



Von **Hans-Peter Kunz**, Gemeinderat

Seit dem 1. Mai 2006 bin ich im Amt als Gemeinderat und Werkvorstand zuständig für das Trinkwasser, das Abwasser, die Strassen, die Vermessungen und die öffentlichen Gewässer – ohne den See. Zusammen mit meinem Team aus dem Bauamt und dem Werkhof meistern wir die uns täglich gestellten Aufgaben und Herausforderungen. Zum Beispiel die Sicherstellung des Trinkwassers, saubere/geräumte Strassen im Sommer und Winter, gepflegte Rabatten entlang der Strasse oder dass das Abwasser via Kläranlagen wieder sauber in den See zurückfliesst. Hinzu kommen verschiedene Aufgaben, mit deren Erledigung wir die diversen Oberriedner Anlässe unterstützen. Entweder durch tatkräftige Mithilfe bei der Erstellung der Infrastruktur oder durch zusätzliche Reinigungsarbeiten nach einer Veranstaltung.

Nach der kurzen Zeit im Amt bin ich noch am Lernen und Eingewöhnen. Die vielen neuen Kontakte mit der Bevölkerung, der Verwaltung, Partnern und Kollegen der Nachbargemeinden sind eine Bereicherung. Das Einarbeiten in die Sachgeschäfte geschieht eher im Aktenstudium und anlässlich Gesprächen mit den verschiedensten Fachleuten.

Mit der Arbeit im Gemeinderat, mit meinen Kolleginnen und Kollegen und der Arbeit in meinem

Ressort will ich dazu beitragen, in unserem Dorf gute, zweckmässige Lösungen zu verwirklichen. Eine nicht immer einfache Aufgabe ist, die verschiedensten Interessen und Meinungen unter einen Hut zu bringen. Aber es ist eine spannende Herausforderung!

Gerne führe ich den Dialog und bin bereit, die Anregungen aus der Bevölkerung aufzunehmen und in die Gemeindegarbeit einfließen zu lassen. Ich bin offen für die Anliegen aus der Bevölkerung und stelle mich der Diskussion. Der Volksmund kennt das Sprichwort «Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann». Diesem Sprichwort kann auch ich mich nicht entziehen.

Viel Neues ist dazugekommen und kommt laufend dazu, manch Altes wird nun in den Hintergrund treten oder verschwinden. Ich freue mich tagtäglich auf das Neue und arbeite daran, es mit der Erfahrung und dem Wissen des Alten so einzubringen, damit allen Bevölkerungsschichten der gewünschte und erhoffte Lebensraum erhalten bleibt und weiterentwickelt werden kann.

Mein Amt im Gemeinderat ist aber nur ein Teil meines Lebens. Neben der täglichen Berufsarbeit und der Tätigkeit im Zürcher Kantonalverband für Sport pflege ich zum Ausgleich den Wassersport und bewege mich hin und wieder in der Natur. Ohne die gute Unterstützung und das Verständnis meiner Familie, vor allem meiner Frau, könnte ich meine vielfältigen Tätigkeiten nicht bewältigen.

Ich bin der Meinung, dass wir uns und unser Dorf mit einer positiven und offenen Einstellung zum Dialog und dem Willen zur Erreichung von gemeinsamen Lösungen weiterbringen. Ich bin überzeugt, dies in Oberrieden erreichen zu können. An mir soll es nicht liegen! Gehen wir diesen Weg gemeinsam – ich freue mich darauf!



Oberriedner Brief

An alle **Haushaltungen**
der Gemeinde **8942 Oberrieden**